

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als Kommandant der Korpstelephon- abteilung.

Auf dem Wege zwischen Tomaszów und Belzce gerät eine Abteilung von zwanzig Fuhrwerken der Korpstelephonabteilung in ein derart heftiges Kreuzfeuer der feindlichen Artillerie, daß sich alsobald ein beträchtlicher Teil der Bespannung auf der Erde wälzt, sechs Wagen zerschossen sind, mehrere Soldaten schwer verwundet. Der Kommandant der Abteilung, Leutnant in der Reserve Franz Lupprieh des Telegraphenregimentes, erweist sich in dieser bedrohlichen Lage als ein ebenso geistesgegenwärtiger als unerschrockener Offizier. Er bemüht sich vor allem, die noch intakten Wagen seiner Kolonne so schnell als möglich aus dem Bereiche der feindlichen Schrapnells zu bringen. Kaum ist ihm dies gelungen, kehrt er mit einigen Leuten, ungeachtet der enormen persönlichen Gefährdung, auf den noch immer intensiv beschossenen Platz zurück und verläßt nun das noch brauchbar gebliebene Material auf ein neues Fuhrwerk, das er mittlerweile eingefangen. Nachdem das dienstliche Material versorgt ist, beginnt er die Privatbagage der Offiziere aufzuladen und trachtet davon zu retten, was nur immer möglich ist. Da sich der Platz zur Mitnahme aller Koffer zu klein erweist, opfert er vor allem sein eigenes Gepäck, um nur das Eigentum der Kameraden in Sicherheit zu bringen. Sodann nimmt er sich, unbekümmert um das ihn umtobende feindliche Feuer, der verwundeten Mannschaft an und verläßt den Unglücksplatz erst, nachdem er nach bestem Gewissen alles geordnet glaubt.



Auch in der Praxis.

Mit der hohen Auszeichnung der Eisernen Kronen zweiter Klasse mit der Kriegsdcoration anerkannte der Monarch die glänzende Führertätigkeit des Feldmarschalleutnants Kasimir Freiherrn von Lütgendorf. Der verdiente General war weiteren Armeekreisen